

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung.....	1
<i>I. Fragestellung und Zielsetzung</i>	1
<i>II. Stand der Forschung.....</i>	9
<i>III. Gang der Untersuchung.....</i>	11
A. Existierende zivil- und datenschutzrechtliche Schutzkonzepte	13
<i>I. Dogmatische Grundmerkmale rechtlichen Schutzes</i>	13
<i>II. Das Schutzobjekt ‚Forschungsdaten‘ und seine Eigenschaften.....</i>	19
<i>III. Sachenrechtliche Schutzkonzepte</i>	35
<i>IV. Schutzkonzepte des Immaterialgüterrechts</i>	45
<i>V. Das Schutzkonzept des Datenschutzrechts.....</i>	114
<i>VI. Zwischenergebnisse Teil A</i>	134

B. Das empirisch ermittelte Schutzkonzept für Forschungsdaten	137
<i>I. Empirische Untersuchung</i>	138
<i>II. Rechtliche Interpretation und Bewertung der empirischen Ergebnisse ..</i>	239
<i>III. Zwischenergebnis: Das empirisch ermittelte Schutzkonzept für Forschungsdaten.....</i>	290
C. Vergleich des empirisch ermittelten Schutzkonzepts mit den existierenden rechtlichen Schutzkonzepten	291
<i>I. Gemeinsame Übersicht der kategorialen Charakteristika der Schutzkonzepte</i>	291
<i>II. Vergleich der Merkmalsausprägungen im Einzelnen</i>	293
<i>III. Zusammenfassung: Vergleich der Schutzkonzeptionen</i>	299
D. Umsetzung des Schutzkonzepts für Forschungsdaten	301
<i>I. Bestehen einer rechtlichen Schutzlücke in Bezug auf Forschungsdaten.</i>	302
<i>II. Erweiterung der existierenden rechtlichen Schutzkonzepte</i>	314
<i>III. Wissenschaftsspezifik des Schutzkonzepts für Forschungsdaten</i>	344
<i>IV. Zusammenfassung Teil D</i>	346
<i>V. Schlussfolgerungen für eine regulative Umsetzung des Schutzkonzepts für Forschungsdaten</i>	347
Schlussbetrachtung	351
<i>I. Ergebnisse der Untersuchung</i>	351
<i>II. Abschließende Reflexion</i>	358

Inhaltsübersicht

IX

Literatur- und Quellenverzeichnis	363
Sachregister.....	381

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung.....	1
I. Fragestellung und Zielsetzung	1
II. Stand der Forschung.....	9
III. Gang der Untersuchung.....	11
A. Existierende zivil- und datenschutzrechtliche Schutzkonzepte	13
I. Dogmatische Grundmerkmale rechtlichen Schutzes	13
1. Schutzobjekt: Der Gegenstand des Schutzes	14
2. Schutzhalt: Die Befugnisse der berechtigten Person	15
3. Schutzdauer	17
4. Schutzrichtung: Welches Schutzinteresse wird erfüllt?	17
5. Schutzbereiche: Kriterien für das Entstehen der Befugnisse ..	18
II. Das Schutzobjekt ‚Forschungsdaten‘ und seine Eigenschaften.....	19
1. Beispiele für Forschungsdaten	19
2. Zum Forschungsdatenbegriff	21
3. ‚Daten‘ und ‚Informationen‘ als Begriffe im Recht.....	24
a) Daten	25
b) Informationen.....	28
4. Eigenschaften von Daten und Informationen	31
5. Eigenschaften von Forschungsdaten	33
a) Unkörperlichkeit	33

b) Nicht-Exklusivität	33
c) Nicht-Abnutzbarkeit.....	34
d) Nicht-Rivalität.....	34
e) Mögliche andere Eigenschaften	34
<i>III. Sachenrechtliche Schutzkonzepte</i>	35
1. Eigentum	35
a) Grundmerkmale des Schutzes.....	35
b) Schutzvoraussetzungen	37
aa) Schutzobjekt körperlicher Gegenstand.....	37
bb) Eigentumserwerb	39
2. Besitz.....	41
a) Grundmerkmale des Schutzes.....	41
b) Schutzvoraussetzungen	43
aa) Schutzobjekt körperlicher Gegenstand.....	43
bb) Besitzererwerb	44
<i>IV. Schutzkonzepte des Immaterialgüterrechts</i>	45
1. Urheberrecht.....	45
a) Grundmerkmale des Schutzes.....	45
b) Schutzvoraussetzungen	54
aa) Werk der Literatur, Wissenschaft oder Kunst	54
bb) Nicht schutzberechtigte Gegenstände.....	58
cc) Persönliche bzw. eigene geistige Schöpfung.....	60
2. Patentschutz.....	70
a) Grundmerkmale des Schutzes.....	70
aa) Patent	72
bb) Rechtsposition: Erfinderrecht	74
b) Schutzvoraussetzungen	76
3. Geheimnisschutz.....	81
a) Grundmerkmale des Schutzes.....	81
b) Schutzvoraussetzungen	93
aa) Geschäftsgeheimnisgesetz	93
bb) § 404 AktG (Verletzung der Geheimhaltungspflicht)	100
cc) Art. 39 TRIPS-Abkommen	100
4. Leistungsschutzrecht.....	101
a) Schutzrecht des Datenbankherstellers, §§ 87a ff. UrhG	101
aa) Grundmerkmale des Schutzes	101
bb) Schutzvoraussetzungen	104
b) Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz	107
aa) Nach § 4 Nr. 3 UWG	107
(1) Grundmerkmale des Schutzes.....	107
(2) Schutzvoraussetzungen	110
bb) Nach § 3 Abs. 1 UWG	113

<i>V. Das Schutzkonzept des Datenschutzrechts</i>	114
1. Grundmerkmale des Schutzes	114
2. Schutzworaussetzungen	131
<i>VI. Zwischenergebnisse Teil A</i>	134
1. Zusammenfassung Rechte an Forschungsdaten nach den existierenden rechtlichen Schutzkonzepten	134
2. Kategoriale Charakteristika existierender rechtlicher Schutzkonzepte	135
B. Das empirisch ermittelte Schutzkonzept für Forschungsdaten	137
<i>I. Empirische Untersuchung</i>	138
1. Empirische Unterfragestellung	138
2. Stand der Forschung zur empirischen Unterfragestellung	140
3. Erhebungs- und Auswertungsmethode	142
a) Erhebung	142
aa) Sampling	142
bb) Leitfadeninterviews	145
b) Auswertung	148
4. Empirische Analyseergebnisse in Bezug auf die dogmatischen Merkmale rechtlichen Schutzes	158
a) Schutzobjekt	158
b) Befugnisse	167
aa) Auf Daten zugreifen und Daten auswerten	167
bb) Über die Daten bestimmen dürfen	169
cc) Daten zuerst selbst verwerten	172
dd) Die eigene Leistung zugeschrieben bekommen	173
ee) Die Daten gehören mir?	175
ff) Bei personenbezogenen Daten weniger Befugnisse	179
c) Schutzdauer	181
d) Schutzinteressen	185
aa) Daten nutzen wollen	185
(1) Daten als Mittel, um Ideen oder Hypothesen zu überprüfen	185
(2) Daten später wissenschaftlich nutzen	187
bb) Daten erhalten wollen	190
(1) Daten sind Arbeitsgrundlage	190
(2) Daten haben eine Beweisfunktion	191
(3) Datensicherungsmaßnahmen betreiben	192

cc)	Daten verwerten wollen	194
(1)	Aufwändiges Erzeugen der Forschungsdaten	194
(2)	Daten für eine Publikation verwenden.....	198
(3)	Erkenntnisse im wissenschaftlichen Feld verwenden.	199
(4)	Daten zur Zukunftssicherung verwenden.....	200
dd)	Daten geheimhalten wollen	204
(1)	Vor Kenntnis durch andere schützen	204
(2)	Preisgeben ist eine strategische Entscheidung	206
ee)	Daten austauschen wollen.....	211
(1)	Forschungsdaten werden ausgetauscht	211
(2)	Wert von Forschungsdaten	212
(3)	Wann die Daten (nicht) ausgetauscht werden	215
(4)	Austausch soll gegenseitig sein	218
(5)	Kooperation eingehen, weil dadurch ein eigener Vorteil entsteht.....	221
e)	Schutzvoraussetzungen: Kriterien für das Entstehen der Befugnisse.....	224
aa)	Daten erzeugen oder erheben.....	224
bb)	Eigenen wissenschaftlichen Beitrag leisten	226
cc)	Organisational zugehörig sein.....	227
dd)	Geld und Infrastruktur zur Verfügung stellen	230
ee)	Leitungsfunktion oder Antragstellungsfunktion in dem Projekt innehaben.....	232
5.	Zusammenfassung: Empirische Ergebnisse und Übereinstimmung zwischen den Disziplinen	233
6.	Grenzen der empirischen Untersuchung.....	239
<i>II. Rechtliche Interpretation und Bewertung der empirischen Ergebnisse</i> ..		239
1.	Methodisches Vorgehen.....	241
2.	Juristische Bedeutung der Aussagen zu den dogmatischen Grundmerkmalen	246
a)	Schutzobjekt.....	246
b)	Befugnisse.....	251
c)	Schutzdauer	258
d)	Schutzinteressen	259
e)	Schutzvoraussetzungen	266
f)	Zusammenfassung: Die Merkmalsausprägungen auf Basis der Analyseergebnisse	269
3.	Normative Betrachtung des Schutzkonzepts	271
a)	Exklusive Verwertungsbefugnisse an Forschungsdaten	272
b)	Zuweisung von Forschungsdaten.....	276
aa)	Personenbezogene Forschungsdaten	276
bb)	Gemeinbezug von Forschungsdaten	277

c) Schutzdauer	282
d) Zusammenfassung	288
<i>III. Zwischenergebnis: Das empirisch ermittelte Schutzkonzept für Forschungsdaten</i>	290
C. Vergleich des empirisch ermittelten Schutzkonzepts mit den existierenden rechtlichen Schutzkonzepten	291
<i>I. Gemeinsame Übersicht der kategorienllen Charakteristika der Schutzkonzepte</i>	291
<i>II. Vergleich der Merkmalsausprägungen im Einzelnen</i>	293
1. Überschneidungen der Schutzkonzeptionen	293
2. Besonderheiten des Schutzkonzepts für Forschungsdaten	295
a) Die Eigenschaften des Schutzobjekts ‚Forschungsdaten‘	295
b) Schutzhalt des Schutzkonzepts für Forschungsdaten	298
<i>III. Zusammenfassung: Vergleich der Schutzkonzeptionen</i>	299
D. Umsetzung des Schutzkonzepts für Forschungsdaten	301
<i>I. Bestehen einer rechtlichen Schutzlücke in Bezug auf Forschungsdaten</i> .302	302
1. Recht auf Nennung nach § 24 HRG, Schutz nach § 826 BGB.....	302
2. Steuerungsauftrag in Bezug auf individuelle Befugnisse an Forschungsdaten?	305
<i>II. Erweiterung der existierenden rechtlichen Schutzkonzepte</i>	314
1. Eigentum	315
a) Ansätze für Dateneigentum	315
b) Würdigung anhand der erzielten Ergebnisse für Forschungsdaten.....	320
2. Besitz.....	321
a) Ansätze für Datenbesitz.....	321
b) Würdigung anhand der erzielten Ergebnisse für Forschungsdaten.....	324
3. Urheberrecht und Patentrecht.....	325
a) Ideelle Aspekte des Schutzkonzepts für Forschungsdaten	326
b) Abgleich der schutzkonstituierenden Merkmale	327

4. Geheimnisschutz.....	328
5. Leistungsschutzrecht.....	330
a) Ansätze für eine Erweiterung des Leistungsschutzrechts in Bezug auf Daten.....	330
b) Würdigung anhand der erzielten Ergebnisse für Forschungsdaten.....	335
6. Ansatz für ein Immaterialgüterrecht sui generis für Daten	340
a) Ansatz	340
b) Würdigung anhand der erzielten Ergebnisse für Forschungsdaten.....	341
7. Zwischenergebnis	343
 <i>III. Wissenschaftsspezifik des Schutzkonzepts für Forschungsdaten</i>	344
 <i>IV. Zusammenfassung Teil D</i>	346
 <i>V. Schlussfolgerungen für eine regulative Umsetzung des Schutzkonzepts für Forschungsdaten</i>	347
 Schlussbetrachtung	351
 <i>I. Ergebnisse der Untersuchung</i>	351
 <i>II. Abschließende Reflexion</i>	358
 Literatur- und Quellenverzeichnis	363
 Sachregister	381